

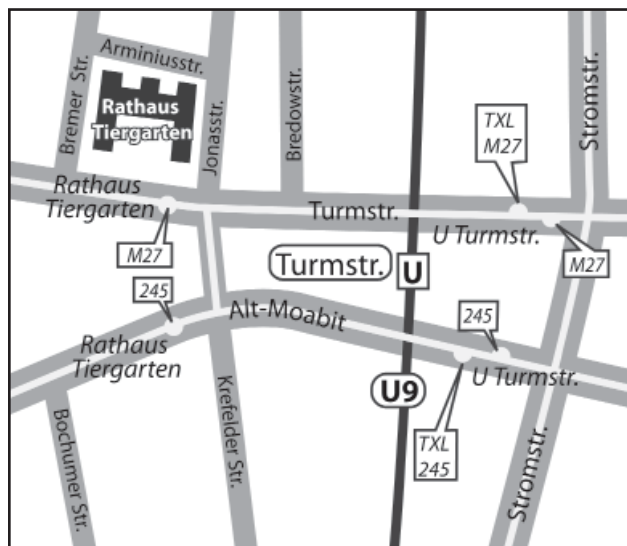
Evaluationen stellen in der Stadt-, Regional- und Umweltentwicklung trotz zunehmender Häufigkeit sowohl im Alltag der Planungspraktiker als auch in der theoriebezogenen Forschung immer noch einen Randbereich dar.

Oftmals werden sie lediglich als gutachterliche Handreichung ohne kontextuelle oder planungstheoretische Einbettung und mit nur begrenztem praktischen Nutzen angesehen. Verstärkt wird dieser Einschätzung dadurch, dass ein Großteil der Evaluationen Auftragsarbeiten darstellt, die nach dem Ablauf von Programmen ‚abgearbeitet‘ werden.

Im Gegensatz dazu werden mit dem Begriff der evidenzbasierten Planung, vor allem in Großbritannien, konkrete Vorstellungen und Erwartungen verknüpft. Dies reicht vom optimierten Informationsmanagement bis hin zur wirkungsbasierten Anwendung von Strategien, Instrumenten und Maßnahmen. Eine gezielte Verknüpfung mit theoretischen, methodologischen sowie konzeptionell-praktischen Ansätzen der Evaluationsforschung und -praxis findet jedoch bislang kaum statt, wenngleich sich z.B. in der Europäischen Politik des Prüfens von Umweltauswirkungen bereits praktische Anwendungsfelder etabliert haben.

Mit dem Workshop sollen deshalb Zusammenhänge, Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den beiden als methodologisch wie konzeptionell zu verstehenden Ansätzen von Evaluation und Evidence-based Planning analysiert und bewertet werden.

Die eintägige Veranstaltung mit Vorträgen und Diskussionsmöglichkeiten richtet sich an Wissenschaftler wie Praktiker sowohl aus dem Bereich der Evaluationsforschung als auch der Stadt-, Regional- und Umweltentwicklung.



Anfahrt von:

Flughafen Tegel:

Bus TXL Richtung S+U Alexanderplatz bis U Turmstr. (14 min.)

Hauptbahnhof:

Bus TXL Richtung Flughafen Tegel bis U Turmstr. (6 min.)
Bus 245 Richtung S+U Zoologischer Garten bis Rathaus Tiergarten (12 min.)

S+U Zoologischer Garten:

U9 Richtung Osloer Str. bis U Turmstr. (3 min.)
Bus 245 Richtung S Nordbahnhof bis Rathaus Tiergarten (19 min)

Anmeldungen bitte an:

Dr. Brigitte Wotha
Büro für Stadt- und Regionalentwicklung
Tel. 04349 / 914654
Fax: 04349 / 914658
Email: info@wotha.de

Die Teilnahme am Workshop ist kostenlos.



UNIKASSEL
VERSITÄT



Arbeitskreis
Stadt- und Regionalentwicklung der
DeGEval Gesellschaft für Evaluation

Universität Potsdam
Institut für Geographie

Universität Kassel
Fachgebiet Stadterneuerung/Stadtumbau

ZALF Müncheberg
Institut für Sozioökonomie

Workshop „Evaluation und Evidence-based planning“

2. Juli 2010

Berlin
Rathaus Tiergarten (Balkonsaal)
Mathilde-Jacob-Platz 1
10551 Berlin

Programm am 2. Juli 2010

„Evaluation und Evidence-based planning“



10:00–10:15 Uhr	12:00–12:15 Uhr	15:00–15:30 Uhr
Prof. Dr. U. Altrock (Universität Kassel) PD Dr.-Ing. Th. Weith (ZALF Müncheberg/Universität Potsdam)	<i>Diskussion</i>	Dr. F. Scholles (Leibniz Universität Hannover)
<i>Zusammenhänge zwischen Evaluation, Planungstheorie und evidenzbasierter Planung</i>	12:15–13:15 Uhr	<i>Umweltprüfungen in der Praxis</i>
	<i>Mittagspause</i>	
10:15–10:45 Uhr	13:15–13:45 Uhr	15:30–15:45 Uhr
Prof. Dr. R. Danielzyk (ILS Dortmund/Universität Hannover)	Prof. Dr. P. Dehne (Hochschule Neubrandenburg)	<i>Pause</i>
<i>Was kann „evidence-based planning“ bedeuten?</i>	<i>Wie können Wirkungen in der Stadt- und Regional- entwicklung gemessen werden?</i>	15:45–16:15 Uhr
10:45–11:00 Uhr	13:45–14:15 Uhr	Prof. Dr. A. Mengel (Universität Kassel)
<i>Diskussion</i>	Prof. Dr. A. Caspari (Fachhochschule Frankfurt)	<i>Folgeabschätzung als Teil rechtlicher Regelungen</i>
11:00–11:30 Uhr	14:15–14:30 Uhr	16:15–16:45 Uhr
N.N.	<i>Möglichkeiten und Grenzen von Wirkungsevaluationen</i>	Dr. J. Lang (Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadt- entwicklung)
<i>Die Bedeutung von Informationsmanagement in evidenzbasierter Planung und Evaluation</i>	14:30–15:00 Uhr	<i>Verwendung von Evaluierungsergebnissen in der Politikformulierung und -reformulierung</i>
11:30–12:00 Uhr	14:30–15:00 Uhr	16:45–17:15 Uhr
K. Nelius (Senatsverwaltung für Stadtentwicklung Berlin)	Prof. Dr. W. Wende (IÖR Dresden/TU Dresden)	<i>Abschlussdiskussion, gemeinsame Schlussfolge- rungen und weiterführende Diskussionslinien</i>
<i>Sozialraummonitoring und Datennutzung</i>	<i>Evaluation der Umsetzung von Maßnahmen in der Landschaftsplanung</i>	